

## Ein Praktikum mit beachtlichen Folgen

**GFDS** Ehemaligen-Treffen nächste Woche

**WIESBADEN** (VB). Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) wird 70. Und seit mehr als 50 Jahren sitzt ihre Geschäftsstelle in Wiesbaden. Zweigleiter hier ist Lutz Kuntzsch (56), der als Sprachberater vor Ort sehr wohl weiß, dass die Geschäftsstelle stets auch die Hilfe von Praktikantinnen und Praktikanten braucht. So hat er Einsatzkräfte aus früheren Zeiten kontaktiert und für den 26. September, 19 Uhr, zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Und alle sind einer Beschäftigung mit Sprache verbunden geblieben.

### Spezialistin für Vornamen

Nahtlos etwa knüpft der Berufsweg Frauke Rüdibuschs an ihr GfdS-Praktikum an. In Wiesbaden kennt man sie als Spezialistin für Vornamen. Diese Arbeit ist ihr schon als Praktikantin (2008) begegnet. Während ihres Studiums der Sprachwissenschaften in Mainz half sie der Wiesbadener Geschäftsstelle weiterhin aushilfsweise, wurde 2010 als freie und nach Studienabschluss als wissenschaftliche Mitarbeiterin fest engagiert. „Ich hatte großes Glück“, sagt die junge Sprachberaterin.

Anja Steinhauer hatte es auch, indem sie nach 15 Jahren Einsatz für die GfdS und Promotion in Mainz seit über zehn Jahren in Wiesbaden ein eigenes Redaktionsbüro betreiben kann. Sie kann es, nachdem sie „Korrekturlesen, Textbearbeitung, Sprachberatungs- und Redaktionsarbeit“ in ihrem Praktikum gelernt hat. Dadurch bekam sie

auch ihren bis heute bestehenden Kontakt zur Duden-Redaktion. „Es war ein tolles Gefühl, erstmals auf einem Duden-Titel als Autorin zu stehen.“ Am Ende ihrer GfdS-Zeit war Anja Steinhauer redaktionell zuständig für die Zeitschrift „Sprachdienst“. Diese Aufgabe hat vor Kurzem Kai Richter übernommen.

### Praktikanten nehmen „eine Menge“ mit

An der TU Darmstadt nahm Sprachwissenschaftler Richter Kontakt zur GfdS auf und wurde 2002 mit einer Vertretungsfunktion in der „Sprachdienst“-Redaktion betraut. Anschließend arbeitete er als freier Mitarbeiter, als neuer junger „hauptsächlich als Online-Redakteur“. Thomas-Sebastian Bertram wird zum Ehemaligen-Treffen aus Bonn anreisen und ist gespannt auf die neue Geschäftsstelle der GfdS an der Spiegelgasse 7. Als Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Uni Bonn sitzt er gerade an einer Dissertation über ein sprachwissenschaftliches Thema. „Eine Menge“, bilanziert er, habe er in seinem Praktikum im Sommer 2009 lernen können, und es habe ihn in seiner persönlichen Entscheidung bestärkt, „mich beruflich mit Fragestellungen zur deutschen Sprache zu beschäftigen“.

Und Zweigleiter Lutz Kuntzsch ist selbst Praktikant gewesen, mehrmals in seinen Semesterferien zwischen 1995 und 1998. Seit 17 Jahren nun in Wiesbaden schätzt er seine Arbeit als „Brücke zwischen Wissenschaft und Sprachvermittlung für den Alltag“.